

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Nach der Konstituierung sind doch wieder die alten Verhältnisse hergestellt, dank des Belegschaftsrats ist die IGM Fraktion im Betriebsausschuss mehrheitlich vertreten. Das war nicht nötig! Viele Kollegen die gehofft haben, das nun die Betriebsratarbeit offener und nicht so einseitig von der IGM geführt werden kann sind enttäuscht. Da hat die IGM Fraktion und der Belegschaftsrat uns, die Belegschaft, schön an der Nase herumgeführt. Da war es auch klar, dass gleich nach der Wahl der Widerstand gegen die Leiharbeit vorbei war. Die einzigen die dagegen stimmten waren die alternativen. Es war auch klar, nachdem die Profitaussichten und damit die Produktionszahlen steigen, wir nicht mehr weiter kürzer arbeiten werden. Doch nachdem wir in der Krise alles zahlen mussten, verkauft uns die Gewerkschaft und deren Vertreter jetzt mit der neuen Betriebsvereinbarung zur Programmerrfüllung. **Was für ein Widersinn!!!** Das Unternehmen braucht unsere Arbeitskraft und der Gesamtbetriebsrat (alle IGM) und die IGM Fraktionen vor Ort verschenken uns weiter mit erweiterter Leiharbeit und Freigabe der Samstagsschichten, sogar die Spätschicht am Samstag und die 6.Nachtschicht werden dem Unternehmen freudig hingegeben. Während das Unternehmen uns, trotz „Zukunftssicherung“ zur Kasse bat, die Leiharbeiter entließ, bekommt sie unsere Arbeitskraft immer billiger serviert. Wo soll das hinführen. Wir sind erpressbar, wenn aber weiter von unserer Seite die selbe Denkweise zur angeblichen Arbeitsplatzsicherheit angewendet wird, nämlich die Konkurrenz ausschalten, auf Kosten schlechterer Arbeitsbedingungen und niedrigerer Löhne und nicht der Gedanke, dass wir von dem was wir verdienen unser Leben bestreiten müssen, unser Familien ernähren, unseren Kindern eine Zukunft aufbauen, verklavt sich selber.

Wer keine eigene IDEE von seinem Leben hat, ist dazu verdammt nach den IDEE'en anderer zu Leben. *Was aber, wenn man darin nicht mehr vorkommt?* Wie z.B. unsere Kollegen aus den Leihfirmen während der Krise. Können wir es da gut heißen, das sie für uns als Schutzschild, oder wie es immer wieder heißt, als Puffer dienen. Geben wir es zu, wir nehmen es gern in Kauf. Doch auf der anderen Seite schürt es auch unsere Angst.

Die Betriebsratswahlen haben gezeigt, dass ihr das ablehnt. Leider ist Interessenpolitik nicht gleich Interessenpolitik. Sie hängt eben auch davon ab, ob wir eine eigene Vorstellung von unserem Leben haben, oder eben nur Versuchen uns i m System eine Nische suchen. Dadurch bleibt jeder einzelne von uns gefordert. Wahlen alleine bringen eben keine Veränderung. Wir müssen uns ändern, wenn es wirklich anders werden soll. Das ist aber nicht so einfach, da die Macht und ihre Helfer nur in Sonntagsreden auftrumpfen, so z.B. unser GBR Vorsitzender Herr Klemm, wenn er sich zu Leiharbeit äußert. In der Praxis hat er gerade wieder die Leiharbeitsquote von 4% auf 8% erhöht und wird an allen Standorten durch die IGM unterstützt.

Noch schlimmer wird es, wenn es um Fremdfirmen Kollegen geht. Sie sind nicht mal durch die Tarifverträge zur Leiharbeit geschützt und durch Betriebsvereinbarungen, die dadurch abgeschlossen werden mussten. Bei uns DC Move, der ihnen einen angemessenen Lohn zugesteht. Die Kollegen von den Fremdfirmen arbeiten für Löhne, die Teilweise unter den geforderten Mindestlöhnen der Gewerkschaften liegen.

Im Betriebsrat sieht das dann so aus. Das Unternehmen kommt auf uns zu und sagt, diese Arbeit vergeben wir an eine Fremdfirma. Wenden wir dann ein, dass dies nicht geht, da es keine abgeschlossene Arbeitsaufgabe ist, weil diese Arbeit direkt in unseren Produktionsprozess integriert ist, sagt man uns, dass wenn wir es nicht tun nicht mehr konkurrenzfähig sind. Das hier schon die Antwort vorgegeben ist, obwohl sie sich einseitig an den Profitinteressen, die uns kaschiert als

Konkurrenzwettbewerb entgegen gebracht wird, dürfte klar sein. Doch jeder der langfristig denkt muss doch erkennen, dass auch unser eigene Arbeit eines Tages nicht mehr von Daimler bezahlt wird, sondern von einer anderen Firma, die diese Arbeit an Daimler verkauft. Wir sollten daran denken, dass Verträge die uns heute angeblich absichern, unseren Kindern die Zukunft nehmen und uns unsere Rente!!!

Deshalb fordere ich euch auf mit uns weiter zusammenzuarbeiten, dass wir eines Tages nach unseren IDEE'en leben können und nicht nach den IDEE'en derer, die mit unserem Leben nichts am Hut haben.

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit und eine schöne Sommer- und Urlaubszeit. Seit aber dennoch wachsam, die Regierung ist gerade wieder dabei uns kräftig zur Kasse zu bitten.

Ulf Wittkowski